



Guter Rat für Körper und Geist

In einer Zahnarztpraxis treffen Tag für Tag Menschen aufeinander, Menschen mit verschiedenen Problemen, Erwartungen, Hoffnungen und natürlich – gerade da – auch Ängsten. Und alle, auch wir selber natürlich, tragen ja auch noch so manche andere Probleme mit uns herum, die möglicherweise auf die Stimmung schlagen und auf jeden Fall die Kommunikation beeinflussen – sei es positiv oder negativ.

Das kann sich beim Praxispersonal – vom Chef/der Chefin bis zum/r Azubi – über den ganzen, manchmal langen Tag zusammen mit den üblichen körperlichen Beanspruchungen schnell eben auch körperlich auswirken. Verspannungen, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen: gerade in diesem Beruf weit verbreitet. Aber man kann zumindest diesen Beschwerden wirkungsvoll entgegenwirken und das relativ einfach – wie Sie bei Manfred Just nachlesen und sich anschauen können.

Unzufriedene Patienten, denen z. B. die Wartezeit zu lang vorkommt oder die einen Zahnarzttermin kaum in ihren eigenen Terminplan einpassen können, gibt es auch immer wieder. Aber auch hier gibt es Vorbeugungsmaßnahmen, wie Ihnen Christa Maurer aufzeigt. Und Patienten, die sich positiv oder eben auch negativ über ihre Erfahrungen in unserer Praxis äußern, sollten wir sowieso immer als einen Gewinn betrachten. Denn sie ermöglichen uns Verbesserungen, auf die wir von alleine vielleicht gar nicht gekommen wären bzw. bestätigen uns, was ja auch immer mal wieder gut tut!

Und wenn wir selbst oder unsere Kollegen bzw. Chefs mit uns unzufrieden sind? Was dann? Bloß nicht resignieren, sondern Kopf hoch und neu ansetzen – das raten viele berühmte Menschen, die wir uns hier zum Vorbild nehmen können! Und wie man sich in solchen Situationen sonst noch wieder aufbauen und ermutigen kann, verrät Ihnen Marc M. Galal in seinem Beitrag.

Viel interessanter Input, natürlich außerdem wie immer auch auf fachlichem Gebiet, diesmal für die Individualprophylaxe und die Kieferorthopädie! Auch wenn es in der Vorweihnachtszeit immer ganz viel zu tun gibt – nehmen Sie sich einige ruhige Augenblicke für sich und schauen Sie rein ins Heft – es lohnt sich bestimmt!

Mit herzlichem Gruß,

Susanne Fath



Dr. Susanne Fath

Zahnärztin
MSc Parodontologie und
periimplantäre Therapie

Niedergelassen in eigener
Praxis in Berlin und
Chefredakteurin des
Quintessenz Team-Journals.